

Zubereitung gemäß EU-Verordnung Nr. 453/2010 der Kommission.

Abschnitt 1	Identifizierung der Substanz/des Gemisches und der Firma/des Unternehmens
--------------------	--

1.1 Produktidentifikator**PERKINS DFSC PART NO T400012**

Synonyma Keine.

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen der Substanz oder des Gemischs und (Verwendungen, von denen abgeraten wird)

Relevante identifizierte Verwendungen (siehe Abschnitt 7.3 für Informationen zu REACH-angemeldeten Verwendungen)

Mehrzweck.

1.3 Einzelheiten zu dem Lieferanten des Sicherheitsdatenblatts

The Lubrizol Corporation
29400 Lakeland Boulevard
Wickliffe, Ohio 44092
Tel: (440) 943-4200

E-Mail-Kontakt EUSDS@lubrizol.com

1.4 Notrufnummer

TRANSPORTNOTFÄLLE BITTE CHEMTREC MELDEN. RUFNUMMER: (+1) 703-527-3887 (außerhalb der USA), 1-800-424-9300 (innerhalb der USA)

Abschnitt 2	MÖGLICHE GEFAHREN
--------------------	--------------------------

2.1 Klassifizierung der Substanz oder des Gemisches

(EC) No 1272/2008

Skin Irrit. 2; H315

Eye Irrit. 2; H319

67/548/EG oder 1999/45/EG

Dieses Produkt erfüllt nicht die Klassifizierungsanforderungen der derzeitigen europäischen Gesetzgebung.

Für einen Volltext der R- und H-Sätze: Siehe Abschnitt 16

2.2 Elemente der Etikettenbeschriftung

(EC) No 1272/2008



Achtung.

Verursacht Hautreizungen.

Verursacht schwere Augenreizung.

Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsmaske tragen. Nach der Handhabung sorgfältig waschen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Kontaktlinsen herausnehmen, wenn welche getragen werden und sich einfach entfernen lassen. Den Spülvorgang fortsetzen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Von Säuren entfernt lagern.

Bei allen Entsorgungspraktiken müssen die lokalen, nationalen und internationalen Vorschriftenwerke beachtet werden.

Ergänzende Etiketteninformationen

Keine.

2.3 Andere Gefahren

Keine identifiziert.

Abschnitt 3	ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN
--------------------	---

3.2 Gemische

(EC) No 1272/2008

EG-Nr.	Registrierungsnummer	Gew.-%	Bezeichnung	Klassifizierung
--------	----------------------	--------	-------------	-----------------

PERKINS DFSC PART NO T400012 [2011/8/4]

265-149-8	Nicht verfügbar	Von 20 bis 29,9 Prozent	Petroleum distillates, hydrotreated light	Asp. Tox. 1; H304 Flam. Liq. 3; H226
203-234-3	01-2119487289-20	Von 10 bis 19,9 Prozent	2-Ethylhexanol	Acute Tox. 4; H332 Eye Irrit. 2; H319 Skin Irrit. 2; H315 STOT SE 3; H335
Polymer	Nicht verfügbar	Von 10 bis 19,9 Prozent	Butanedioic acid, polyisobutenyl derivatives	Eye Irrit. 2; H319

67/548/EG oder 1999/45/EG

EG-Nr.	Registrierungsnummer	Gew.-%	Bezeichnung	Klassifizierung 67/548/EC
265-149-8	Nicht verfügbar	Von 20 bis 29,9 Prozent	Petroleum distillates, hydrotreated light	Xn R65
203-234-3	01-2119487289-20	Von 10 bis 19,9 Prozent	2-Ethylhexanol	Xn R20 R36/37/38

Abschnitt 4 ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hautkontakt

Sofort die kontaminierte Bekleidung entfernen und mindestens 15 Minuten mit kaltem Wasser spülen. Den Notarzt verständigen. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Bekleidung vor Wiederverwendung in der Maschine waschen. Lederartikel, in die das Material eingezogen ist, sind zu entsorgen.

Augenkontakt

Vorsichtig 20 Minuten oder bis die Chemikalie entfernt ist mit Wasser spülen. Kontaktlinsen herausnehmen, wenn welche getragen werden und diese einfach zu entfernen sind. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Eingeatmet

Das Opfer an die frische Luft bringen und die Person in einer zum Atmen bequemen Ruheposition halten. Wenn das Atmen erschwert ist, Sauerstoff verwenden. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Geschluckt

Kein Erbrechen herbeiführen. Einer Person, die im Begriff ist, das Bewusstsein zu verlieren, bewusstlos ist oder einen klonischen Starrkrampf hat, niemals etwas oral zuführen. Den Mund spülen und viel Wasser trinken, einen Arzt aufsuchen. Bei Unwohlsein oder Exposition Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Ratschläge für Erste-Hilfe-Leistende

Wenn Erste-Hilfe-Maßnahmen geleistet werden, sollte man sich immer gegen direkten Kontakt mit Chemikalien oder durch Blut übertragbare Krankheiten schützen, indem Handschuhe, Gesichtsmasken und Schutzbrillen getragen werden. Bei der Herz-Lungen-Reanimation Mundstücke, Beatmungsbeutel, Taschenmasken oder andere Beatmungshilfen verwenden. Nach Leisten Erster-Hilfe-Maßnahmen sind freiliegende Hautpartien mit Seife und Wasser abzuwaschen.

4.2 Die wichtigsten Symptome und Effekte, sowohl akute als auch verzögert eintretende

Siehe Abschnitt 11.

4.3 Indikation sofortiger medizinischer Versorgung und benötigter Spezialbehandlung

Hinweis für den Arzt: Symptomatische Behandlung erforderlich.

Abschnitt 5 MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Co₂, Trockenchemikalie, Schaum, Wasserspray, Wasserdampf, Wasserdampf. Wasser kann zur Kühlung und zum Schutz von exponiertem Material verwendet werden.

5.2 Spezielle Gefahren aufgrund der Substanz oder des Gemisches

Explosionsgefahr bei Brand. Beim Verbrennen können toxischer Rauch oder toxische Gase und Dämpfe entstehen. Die Dämpfe können schwerer als Luft sein und am Boden zu einer entfernten Entzündungsquelle wandern; die Flamme kann zurückschlagen. DER BEHÄLTER KANN BEIM ERHITZEN PLATZEN. Stoff von Hitze, Funken, Zündflammen, statischer Elektrizität und offenen Flammen fernhalten. Dämpfe können mit Luft explosive Gemische bilden. If possible, immediately isolate from fire. Kann beim Erwärmen explodieren. Flüssigkeit verdunstet und bildet Dampf bzw. Dämpfe, die Feuer fangen und brennen können. Statische Entladung verhindern. KEINEN Wasservollstrahl verwenden. Siehe Abschnitt 10 hinsichtlich weiterer Informationen.

5.3 Ratschläge für die Brandbekämpfung

Vollständig schützende Feuerschutzbekleidung einschließlich eines außenluftunabhängigen, auch bei Überdruck wirksamen Atemschutzgerätes mit vollem Gesichtsschutz, sowie Mantel, Hose, Handschuhe und Schuhe tragen. Wasser kann zum Spritzen führen. Zum Kühlen der dem Brand ausgesetzten Behälter Wasser verwenden. Ein Wasserstrahl verteilt brennendes Material. Stoff stellt eine besondere Gefahr dar, da er auf Wasser schwimmt. Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann. Sofern möglich ist Material unverzüglich von Feuer zu isolieren. Wasser nur mit Umsicht einsetzen, um eine mögliche heftige Dampfbildung zu vermeiden. Bei Brand: Umgebung räumen. Chemisch verunreinigtes Wasser darf nicht in die Kanalisation, den Boden oder Oberflächengewässer abgelassen werden.

Abschnitt 6 MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Persönliche Schutzvorkehrungen, Schutzgeräte und Notfallverfahren

Unnötiges Personal fernhalten. Nur geschultem Personal sollte der Zutritt zu dem Bereich gestattet sein. Es muss eine Personenschutz-ausrüstung getragen werden.

PERKINS DFSC PART NO T400012 [2011/8/4]

Wenn der Verschüttungsunfall in einem abgeschlossenen Raum oder schlecht ventilierten Bereich stattgefunden hat, muss der Bereich gelüftet werden. Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich.

6.2 Umweltschutzvorkehrungen

Das Material schwimmt auf Wasser. Nicht in Oberflächengewässer, die Fäkalwasserkanalisation oder das Grundwassersystem hineinspülen.

6.3 Verfahren und Material zur Eindämmung und für Aufräumarbeiten

Nicht-funkenbildende Werkzeuge verwenden. Die freie Flüssigkeit zu Recycling- und/oder Entsorgungszwecken aufnehmen. Die Überreste einer Flüssigkeit können mit einem reaktionsträgen Material absorbiert werden. Kleine Verschüttungsfälle: Das verschüttete Material eindämmen, in sichere Behälter transferieren und, sofern notwendig, mit einem absorbierenden Medium aufnehmen. Größere Verschüttungsfälle: Die Leckage zum Stillstand bringen und den Bereich einzeichnen, um eine weitere Ausbreitung zu unterbinden. Flüssigkeit in einen Bergungstank pumpen. Flüssigkeitsreste können mit Sand, Lehm/Ton, Mutterboden, einem Bodenabsorptionsmittel oder einem anderen Absorptionsmaterial aufgenommen und in Behälter geschaufelt werden.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitte 8 und 13 hinsichtlich weiterer Informationen.

Abschnitt 7	HANDHABUNG UND LAGERUNG
--------------------	--------------------------------

7.1 Vorkehrungen zur sicheren Handhabung

Von möglichen Entzündungsquellen fernhalten. Behälter in gut belüfteter Umgebung öffnen. Einatmen der Dämpfe vermeiden. Bei Nichtgebrauch Behälter verschlossen halten. Dämpfe sind schwerer als Luft und neigen dazu, sich in tiefliegenden Bereichen anzusammeln. Verwendung in geschlossenen Bereichen ohne ausreichende Belüftung vermeiden. Bereiche mit nicht zureichender Belüftung könnten Konzentrationen enthalten, die hoch genug sind, um Augenreizungen, Kopfschmerzen, Atembeschwerden oder Übelkeit zu verursachen. Prozesse unter Verwendung dieses Produkts sind vorsichtig zu prüfen, um sichere Betriebsbedingungen sicherzustellen. Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. Eine elektrostatische Aufladung kann stattfinden, wenn dieses Produkt aus seinem Behälter gegossen oder transferiert wird. Der erzeugte Funke reicht u.U. aus, um die Dämpfe feuergefährlicher Flüssigkeiten zu entzünden. Das Produkt immer mit Hilfe von Mitteln transferieren, die eine statische Aufladung vermeiden. Das Produkt sollte nach Möglichkeit nicht direkt aus dem Vorratsbehälter in ein feuergefährliches oder entzündungsfähiges Lösungsmittel gegeben werden. Handhabung und Verwendung kann zu statischer Entzündungsgefahr führen. Vor Transfer oder Verwendung des Materials alle Behälter und Geräte elektrisch verbinden und erden. Das Behältnis stets gut verschließen. Von Hitze, Funken und offenem Feuer fernhalten. Es dürfen keine funkenerzeugenden Werkzeuge verwendet werden. Beim Transfer des Materials Erdung und feste Massenverbindung einsetzen, um statische Entladung, Brand und Explosion zu vermeiden. Funkenresistente Werkzeuge verwenden. Die thermalen Zerfallsprodukte nicht einatmen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Nach Beendigung der Arbeiten die Haut und, falls erforderlich, die verunreinigte Bekleidung sorgfältig waschen. Geleerte Behälter halten Reste des Produktes zurück. Nicht zerschneiden, schweißen, löten, bohren, schleifen oder die Behälter der Hitze, offenen Flammen, Funken oder anderen Entzündungsquellen aussetzen. Verpackungen und Behälter sind gemäß den einschlägigen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften zu entsorgen.

Pumptemperatur

Umgebung

Maximale Temperatur für die Handhabung des Materials

50 °C, 122 °F

Ladetemperatur

50 °C, 122 °F

7.2 Bedingungen für eine sichere Lagerung, einschließlich Inkompatibilitäten

Material fernhalten von Hitze, Funken, Zündquellen, statischer Elektrizität und offener Flamme. An einem gut belüfteten Ort lagern. Kühl halten. Nicht in Aluminiumgerätschaften lagern oder handhaben. Bei einer Temperatur von 1 Grad C bis 49 Grad C (34 Grad F und 120 Grad F) lagern. In Behältern lagern, die aus dem gleichen Material wie der Originalbehälter bestehen. Dauer der Haltbarkeit: zwei (2) Jahre. Nicht in der Nähe von Basen lagern. Nicht in der Nähe von Säuren lagern. Siehe Abschnitt 10 hinsichtlich nicht kompatibler Materialien.

Maximale Lagertemperatur

45 °C, 113 °F

7.3 Spezifische Endverwendung(en)

Endverwendungen sind in einem beigefügten Expositionsszenario aufgeführt, sofern erforderlich.

Abschnitt 8	EXPOSITIONSBEGRENZUNG/SCHUTZAUSRÜSTUNGEN
--------------------	---

8.1 Kontrollparameter

Land	Substanz	Langzeit (8 Stunden TWA)	Kurzzeit (15 Min.)
Österreich	2-Ethylhexanol	50 ppm	100 ppm
Polen	2-Ethylhexanol	160 mg/cu. M	320 mg/cu. M
Schweiz	2-Ethylhexanol	20 ppm	20 ppm
Deutschland (TRGS 900)	2-Ethylhexanol	20 ppm	N/E

Andere Expositionsgrenzwerte

Enthält Mineralöl. Unter Bedingungen, bei denen sich Mineralölnebel bilden können, sind folgende Grenzwerte zu beachten: US-OSHA PEL-Wert 5mg/m³ und ACGIH STEL-Wert 10 mg/m³.

8.2 Expositionskontrollen

Zur Bekämpfung von Nebel oder Dämpfen örtlichen Exhauster verwenden. Zusätzliche Belüftung oder die Verwendung einer Abzugsvorrichtung kann erforderlich sein, um die Luftkonzentration von Schadstoffen unterhalb der empfohlenen Grenzwerte zu halten. Explosionsgeschützte Apparaturen verwenden.

PERKINS DFSC PART NO T400012 [2011/8/4]

Augen-/Gesichtsschutz

Dicht schließende Schutzbrille oder Gesichtsschutzschild.

Hautschutz

Naturgummi, Polyvinylchlorid, Viton. Empfohlene Anwendungsreihenfolge: 4H, Butyl, Neopren, Nitril, PVC-beschichtet. Handschuhe sollten vor jedem Gebrauch inspiziert und verworfen werden, wenn Risse, Perforationen oder Abnutzungserscheinungen erkennbar sind.

Es wird ein Hemd mit langen Ärmeln empfohlen. Falls die Gefahr eines Kontaktes mit diesem Produkt besteht, entweder chemikalienbeständige Arbeitsschutzbekleidung oder chemikalienbeständige Schürze tragen. Keine Uhren, Ringe oder ähnlichen Schmuck tragen, da das Produkt aufgenommen werden und dann eine Hautreizung verursachen könnte. Verunreinigte Arbeitsschutzbekleidung vor der Wiederverwendung waschen.

Atemschutz

Bei Überschreitung des empfohlenen Expositionsgrenzwerts ein Ganzgesichts-Atmungsgerät mit einer Kombinationspatrone für organische Dämpfe und Staub/Dampf verwenden. Vor dem Betreten geschlossener Räume oder schlecht belüfteter Bereiche, sowie beim Reinigen großer, durch das ausgelaufene Produkt verunreinigter Flächen ein außenluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen.

Hygienemaßnahmen

Nach der Handhabung des Produkts gründlich die Hände waschen.

Belastungskontrollen zum Schutz der Umwelt

Siehe Abschnitt 6 hinsichtlich Einzelheiten.

Abschnitt 9	PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN
-------------	---

9.1 Informationen zu den physikalischen und chemischen Grundeigenschaften

Form / Farbe	Dunkelrote Flüssigkeit.
Geruch	Mild
Geruchsschwelle	Unbestimmt
pH-Wert	Unbestimmt
Schmelz-/Gefrierpunkt	Unbestimmt
Siedepunkt	Unbestimmt
Siedepunktbereich	Unbestimmt
Flammpunkt	67 °C, 152.6 °F PMCC (Typisch)
Verdampfungsgeschwindigkeit	Unbestimmt
Entflammbarkeit (Feststoff, Gas)	Nicht zutreffend.
Untere Entflammbarkeit oder Explosionsgrenze	Unbestimmt
Obere Entflammbarkeit oder Explosionsgrenze	Unbestimmt
Dampfdruck	Unbestimmt
Dampfdichte	Unbestimmt
Relative Dichte	0.89 (15.6 °C)
Schüttdichte	7.44 Lb/gal, 0.89 Kg/L
Löslichkeit in Wasser	Unlöslich.
Andere Löslichkeiten	Unbestimmt
Teilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Unbestimmt
Selbstentzündungstemperatur	Unbestimmt
Zersetzungstemperatur	Unbestimmt
Viskosität	2600 cSt (0 °C) 225 cSt (40 °C)
Explosionseigenschaften	Es ist nicht bekannt, dass dieses Produkt explosionsfähig ist.
Oxidationseigenschaften	Das Material ist eine nicht oxidierende Substanz.

9.2 Weitere Angaben

Stockpunkttemperatur	-54 °C, -65 °F
----------------------	----------------

Die oben genannten Daten sind typische Werte und stellen keine Spezifikation dar.

Abschnitt 10	STABILITÄT UND REAKTIVITÄT
--------------	----------------------------

10.1 Reaktivität

Alle in den Abschnitten 10.2-10.6 angegebenen Informationen sorgfältig prüfen.

10.2. Chemische Stabilität

Bei mäßig erhöhten Temperaturen und Drucken ist das Produkt normalerweise stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Kommt nicht vor.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Nicht übermäßiger Hitze, Entzündungsquellen oder oxidierenden Materialien aussetzen. Erhöhte Temperaturen. Kontakt mit starken Oxidationsmitteln. Kontakt mit stark ätzenden Substanzen. Säuren.

10.5 Inkompatible Materialien

Starke Oxidationsmittel.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Rauch, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Aldehyde und andere Produkte eines unvollständigen Verbrennungsprozesses. Bei der Verbrennung werden die Oxide der folgenden Elemente gebildet: Stickstoff.

Abschnitt 11	ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE
---------------------	--------------------------------

11.1 Angaben zu den toxikologischen Effekten**Akute Toxizität****Oral**

The LD50 is größer als 2000 mg/kg. Diese Aussagen basieren auf Daten für Bestandteile des Materials oder für ähnliche Materialien. Verschlucken des Produktes kann eine Magen- und Darmreizung sowie Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Bauchschmerzen verursachen. Einnahme kann eine Schwächung des Zentralnervensystems (Depression) bewirken. Der Stoff kann während des Schluckens oder Erbrechens eingeatmet werden. This could result in pulmonary edema and chemical pneumonitis.

Dermal

The LD50 is größer als 5000 mg/kg. Diese Aussagen basieren auf Daten für Bestandteile des Materials oder für ähnliche Materialien.

Inhalation

Der LC50-Wert (4 h) für Stäube und Aerosole dieses Materials liegt bei Ratten zwischen 5,0 und 50 mg/l. Diese Aussagen basieren auf Daten für Bestandteile des Materials oder für ähnliche Materialien. Hohe Konzentrationen können Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Verhaltensänderungen, Schwäche, Benommenheit und Schläfrigkeit bewirken.

	Gew.-%	LC50 (4 Std.)	Form
2-Ethylhexanol	Von 10 bis 19,9 Prozent.	2.7mg/l	Feststoffteilchen/Nebel

Hautkorrosion / Reizung

Wirkt hautreizend. Diese Aussagen basieren auf Daten für Bestandteile des Materials oder für ähnliche Materialien. Längerfristiger oder wiederholter Hautkontakt, wie beispielsweise durch mit dem Stoff getränkte Bekleidung, kann Dermatitis hervorrufen. Zu den Symptomen können Rötungen, Ödeme, Austrocknen und Rissigwerden der Haut zählen.

Ernster Augenschaden / Reizung

Schwach bis mäßig augenreizende Substanz. Erfüllt nicht die Kriterien nach EU R36. Diese Angabe basiert auf Daten für ähnliche Produkte.

Reizung der Atemwege

Reizt Nase, Rachen und Lunge. Diese Aussagen basieren auf Daten für Bestandteile des Materials oder für ähnliche Materialien. Exposition gegenüber Nebeln oder Dämpfen in hoher Konzentration kann schwere Reizungen der Nase und der oberen Atemwege hervorrufen. Das Einatmen von Dämpfen oder Nebeln des Produktes kann Asthma und entzündliche oder fibrotische Lungenkrankheiten verschlimmern.

Atemwegs- oder Hautsensibilisierung**Haut**

Es stehen keine Daten zur Verfügung, um anzuzeigen, ob es sich bei dem Produkt oder der Komponente um einen Hautsensibilisator handelt.

Atemwege

Es liegen keine Angaben darüber vor, dass das Produkt oder seine Komponenten auf die Atemwege sensibilisierend wirken können.

Keimzellenmutagenität

Es liegen keine Angaben darüber vor, dass das Produkt oder eine seiner Komponenten, die in Mengen über 0,1 % vorhanden sind, mutagen oder genotoxisch wirken.

Krebserzeugende Wirkung

Dieses Produkt enthält Mineralöle, die als stark raffiniert gelten und nach IARC nicht als karzinogen angesehen werden. Anhand des IP-346-Tests wurde nachgewiesen, dass sämtliche der in diesem Produkt enthaltenen Öle weniger als 3 % extrahierbare Stoffe enthalten.

Reproduktionstoxizität

Es liegen keine Angaben vor, die einen Hinweis geben, dass das Produkt oder seine Komponenten, die in Mengen über 0,1 % vorhanden sind, eine Reproduktionstoxizität bewirken könnten.

In einer Entwicklungstoxizitätsstudie von 2-Ethylhexanol bei Ratten ergaben sich keine Hinweise auf unerwünschte Wirkungen. Bei Applikation in einer Dosierung von bis zu 3 ml/kg auf die Haut während der kritischsten Schwangerschaftsphase löste nachweisliche Toxizität für die Mütter aus, aber es ergaben sich keine Hinweise auf Verletzungen beim Nachwuchs. In einer vorherigen Studie wurden bei oraler Verabreichung, einer am Arbeitsplatz unwahrscheinlichen Expositionsweise, Geburtsschäden beobachtet.

STOT, wiederholte Exposition

Wiederholte übermäßige Exposition gegenüber Petroleumnaphta (Testbenzin) kann Schäden des Nervensystems hervorrufen. Eine sich über 14 Tage erstreckende Untersuchung der dermalen Toxizität von 2-Ethylhexanol bei Ratten zeigte eine Wirkung auf das Blut, vermindertes Milzgewicht sowie eine Abnahme der Triglyceride. Wiederholte Einnahme von 2-Ethylhexanol kann eine Schädigung der Leber und der Nieren hervorrufen.

Weitere Informationen

Andere Gesundheitsgefahren sind nicht bekannt.

Abschnitt 12	ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE
---------------------	-----------------------------

12.1 Toxizität

Süßwasserfisch

Unbestimmt

Süßwasserwirbellose

Unbestimmt

Algen

Unbestimmt

Salzwasserfische

Unbestimmt

Salzwasserwirbellose

Unbestimmt

Bakteriell

Unbestimmt

12.2 Persistenz und Zersetzungsfähigkeit

Nicht zutreffend.

12.3 Bioakkumulatives Potenzial

Nicht zutreffend.

12.4 Mobilität im Boden

Nicht zutreffend.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

Nicht verfügbar

Weitere nachteilige Effekte

Unbekannt.

Abschnitt 13	Bei der Entsorgung zu beachten.
---------------------	--

13.1 Abwasserbehandlungsverfahren

Alle Entsorgungspraktiken müssen die einschlägigen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften erfüllen.

Der leere Behälter behält Produktüberreste zurück und kann gefährlich sein. Nicht unter Druck setzen, schneiden, schweißen, hartlöten, löten, bohren, abschleifen oder den Behälter der Einwirkung von Wärme, einer offenen Flamme, Funken, statischer Elektrizität oder anderen Zündquellen aussetzen. Verpackung oder Behälter gemäß lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften entsorgen.

Abschnitt 14	ANGABEN ZUM TRANSPORT
---------------------	------------------------------

14.1 UN-Nummer

ADR/RID	Nicht reguliert.
ICAO	Nicht reguliert.
IMDG	Nicht reguliert.

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID	Nicht reguliert.
ICAO	Nicht reguliert.
IMDG	Nicht reguliert.

14.3 Transportgefahrenklasse(n)

ADR/RID	Nicht reguliert.
ICAO	Nicht reguliert.
IMDG	Nicht reguliert.

14.4 Verpackungsgruppe

ADR/RID	Nicht reguliert.
ICAO	Nicht reguliert.
IMDG	Nicht reguliert.

14.5 Umweltgefahren

ADR/RID	Nicht zutreffend.
ICAO	Nicht zutreffend.
IMDG	Nicht zutreffend.

14.6 Spezielle Vorsichtsmaßnahmen für Benutzer

Vor einem Materialversand bei erhöhten Temperaturen die Klassifizierungsvorschriften prüfen.

14.7 Massenguttransport gemäß Anhang II Marpol 73/78 und IBC-Code

Abschnitt 15	VORSCHRIFTEN
---------------------	---------------------

15.1 Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften / gesetzesspezifisch für die Substanz oder das Gemisch

Globale chemische Bestände

Australien	Ein/Mehrere Bestandteil(e) dieses Produkts wurden im Rahmen des Industrial Chemicals (Notification and Assessment) Act von 1989 gemeldet und eingestuft. Dieses Produkt kann nur von Lubrizol Australien importiert werden.
Kanada	Alle Bestandteile sind in Übereinstimmung mit Canadian Environmental Protection Act und in der Domestic Substances List genannt.
China	Dieses Produkt darf zulässigerweise nur durch Lubrizol China nach China eingeführt werden.
EEG	Alle Bestandteile entsprechen der 7. Änderung der EG-Richtlinie für gefährliche Stoffe (92/32/EWG).
Japan	Für dieses Produkt ist in Japan eine Anmeldung erforderlich.
Korea	Alle Bestandteile entsprechen den Anforderungen in Korea.
Neuseeland	Alle Bestandteile erfüllen die Meldevorschriften für chemische Substanzen in Neuseeland.
Philippines	Alle Bestandteile entsprechen der Philippines Toxic Substances and Hazardous and Nuclear Waste Control Act von 1990 (RA 6969).
Schweiz	Alle Bestandteile entsprechen den Bestimmungen der Schweiz über umweltgefährdende Stoffe.
Taiwan	Erfordert unter Umständen eine Anmeldung vor dem Verkauf in Taiwan.
USA	Alle Bestandteile dieses Materials sind im US TSCA Inventory aufgeführt oder sind ausgenommen.

Deutsche Wassergefahrenklassen

WGK = 2 gemäß Wassergefahrenrichtlinie VwVwS vom 17. Mai 1999.

15.2 Chemische Sicherheitsbeurteilung

Es wurde keine chemische Sicherheitsbewertung durchgeführt.

Abschnitt 16	SONSTIGE ANGABEN
---------------------	-------------------------

Erstellt von

Product Safety and Compliance Department (440-943-1200)

Erstellungsdatum

19 März 2009

Überarbeitet am

04 August 2011

SDS-Nr.

11044042-1501218-0011131-102103

HMIS Codes

Gesundheit	Feuer	Reaktionsfähigkeit
2*	2	0

Relevante R-Sätze

- R20 -- Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- R36/R37/R38 -- Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
- R65 -- Gesundheitsschädlich; kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

Relevante Gefahrensätze

- H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H315 - Verursacht Hautreizungen.
- H319 - Verursacht schwere Augenreizung.
- H332 - Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H335 - Kann die Atemwege reizen.

Überarbeitungshinweise

Abschnitt: 2 CLP-Gefahrenklasse	Changed: 4 August 2011
Abschnitt: 2 CLP-H-Sätze (Gefahrenhinweise)	Changed: 4 August 2011
Abschnitt: 2 GHS-Gefahrenvorbeugungsdeklaration(en)	Changed: 4 August 2011
Abschnitt: 2 Entsorgung	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 2 Löschmedien.	Changed: 26 Februar 2011
Abschnitt: 2 Erste-Hilfe-Maßnahmen bei oraler Exposition.	Changed: 26 Februar 2011
Abschnitt: 2 Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Hautexposition.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 2 Lagerverfahren.	Changed: 4 August 2011
Abschnitt: 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen für das Auge	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Inhalation.	Changed: 4 August 2011
Abschnitt: 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen bei oraler Exposition.	Changed: 29 Juli 2011

PERKINS DFSC PART NO T400012 [2011/8/4]

Abschnitt: 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Hautexposition.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 5 Löschmedien.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 5 Besondere Maßnahmen zur Brandbekämpfung.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 5 Ungewöhnliche Feuer- und Explosionsgefahren.	Changed: 1 August 2011
Abschnitt: 6 Umweltschutzmaßnahmen	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 6 Reinigungsverfahren, Entfernung	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 6 Personenschutzmaßnahme	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 7 Handhabungsverfahren.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 7 Lagerverfahren.	Changed: 4 August 2011
Abschnitt: 8 Augenschutz.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 8 Schutz durch Handschuhe.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 8 Lüftungsverfahren.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 10 Zu vermeidende Bedingungen.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 11 Hauttoxizität	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 11 Augenreizung.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 11 Inhalationstoxizität.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 11 Atemwegsreizung.	Changed: 4 August 2011
Abschnitt: 11 Hautreizung.	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 15 EU EINECS	Changed: 3 Dezember 2010
Abschnitt: 16 Relevante Gefahrenaussagen	Changed: 29 Juli 2011
Abschnitt: 16 HMIS-Codes.	Changed: 1 August 2011

Angesichts der Tatsache, dass die Bedingungen und Gebrauchsmethoden sich unserer Kontrolle entziehen, übernehmen wir keine Verantwortung für die Verwendungsweise dieses Produkts und weisen hiermit ausdrücklich jegliche dahingehende Haftung zurück. Es wird davon ausgegangen, dass die hier enthaltenen Informationen wahr und korrekt sind. Aber alle hier gemachten Darstellungen und Vorschläge gelten ohne Gewährleistung, sei es eine ausdrückliche oder stillschweigende, im Hinblick auf die Korrektheit der Informationen, die mit dem Gebrauch des Materials verbundenen Gefahren oder die Ergebnisse, die durch den Gebrauch der Materialien erzielt werden. Die Einhaltung aller anwendbaren Verordnungen auf bundesstaatlicher, einzelstaatlicher und lokaler Ebene obliegt weiterhin dem Benutzer.